

PRESSEMITTEILUNG

Saalfeld, den 16.04.2015

Kreisverband
Saalfeld-Rudolstadt

www.gruene-slf-ru.de
briefkasten@gruene-slf-ru.de

**GRÜNER FREITAG: Ankommen = Willkommen?
Was braucht die Region für eine gelingende
Integration von Flüchtlingen?**

Sehr wahrscheinlich kommt die 3. Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerberinnen und Asylbewerber nicht nach Rudolstadt, sondern wird in Mühlhausen errichtet. Damit stellt sich erneut die Frage nach der sinnvollen Nachnutzung des Krankenhausgeländes in Rudolstadt für die Unterbringung von Flüchtlingen. Sollte eine Gemeinschaftsunterkunft nach Rudolstadt kommen, ist die Stadt und die Region gefragt, um die Integration von Menschen aus unterschiedlichsten Herkunftsländern, Kulturkreisen und Religionen in unsere Gesellschaft zu organisieren. Neben berechtigten Fragen, wie das gehen wird, gibt es schon jede Menge Hilfsangebote zu Sprachkursen und Alltagsbegleitung von interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Wie kann das koordiniert werden? Welche Vorbereitungen brauchen wir? Wer soll wie angesprochen und informiert werden? Alle diese Fragen werden wir am Grünen Freitag in Saalfeld gemeinsam mit dem grünen Landtagsabgeordneten und stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Roberto Kobelt diskutieren und laden zu diesem Gespräch ein.

Wann? 17.04.2015, 16:00 Uhr

Wo? Grüne Ecke, Saumarkt 4, 07318 Saalfeld

Wer? Roberto Kobelt, stellvertretender Fraktionsvorsitzender von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN im Thüringer Landtag, Filip Heinlein, Mitglied des Bündnisgrünen Landesvorstandes und Stephanie Erben, Landesvorsitzende von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Was ist der Grüne Freitag?

Im März 2015 eröffneten die Thüringer Grünen mit dem „Grünen Freitag“ eine neue Veranstaltungsreihe, die bis Jahresende alle 14 Tage thüringenweit stattfindet. Zu unterschiedlichen Themen sprechen Mitglieder des Landesvorstandes, Landtagsabgeordnete von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Minister Lauinger und Ministerin Siegesmund abwechselnd mit Menschen vor Ort zu tagesaktuellen Themen. Beim anschließenden Diskussionsangebot können die Bürgerinnen und Bürger mit den Politikern in das direkte Gespräch treten, um Fragen, Ideen und Anmerkungen offen anzusprechen.

Wir bitten Sie freundlich den Termin für Ihre Berichterstattung zu berücksichtigen.